



## Zum Verschenken

Aus Altpapier blühende  
Grußkarten basteln

## Für den Garten

Dünger für Rosen und andere  
Pflanzen selber herstellen

## Gewusst wie

Aus Joghurtdeckeln und Korken  
eine Magnetwand zaubern

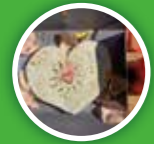
Na,  
neugierig?!



# Inhaltsverzeichnis



Was verrät Upcycling über mich und welche Fragen sollte ich mir stellen? **4-5**



Blumenkarte aus Altpapier **6-10**



Was kommt in die blaue Tonne und was nicht? **11**



Magnetwand aus Joghurtdeckeln **12-16**



Was kommt in die gelbe Tonne und was nicht? **17**



Magnetbienen aus Korken **18-20**



Was kommt in die Restmülltonne und was nicht? **21**



Planzendünger aus Eierschalen **22-25**



Was kommt in die Biotonne und was nicht? **26**



Gewinnspiel **27**

## Warum Upcycling?

In einer Zeit, in der Umweltschutz und die Reduzierung von Abfall immer wichtiger werden, wird Upcycling immer attraktiver. Aber was ist das? Upcycling bedeutet, dass aus alten Gegenständen oder Müll neue nützliche und sogar ästhetische Gegenstände kreiert werden. Es heißt so viel wie „Aufwertung“. Upcycling ist nicht nur gut, um Abfall zu vermeiden, sondern auch, um die eigene Kreativität und Fertigkeit zu schulen.



## Was verrät Upcycling über mich und welche Fragen sollte ich mir stellen?



Nehmen wir zum Beispiel einen alten Schrank (dieser ist stellvertretend für alle anderen Projekte): Er ist nicht mehr wirklich schön, aber er erfüllt noch seinen Zweck und ist zu schade für den Sperrmüll. Also, was tun? In diesem Fall ist es wichtig, sich folgende Fragen zu stellen:

### Warum mag ich den Schrank nicht mehr?

Vielleicht braucht er einfach eine neue Farbe oder würden neue Griffe ihn besser aussehen lassen?

### Passt der Stil nicht mehr zu mir?

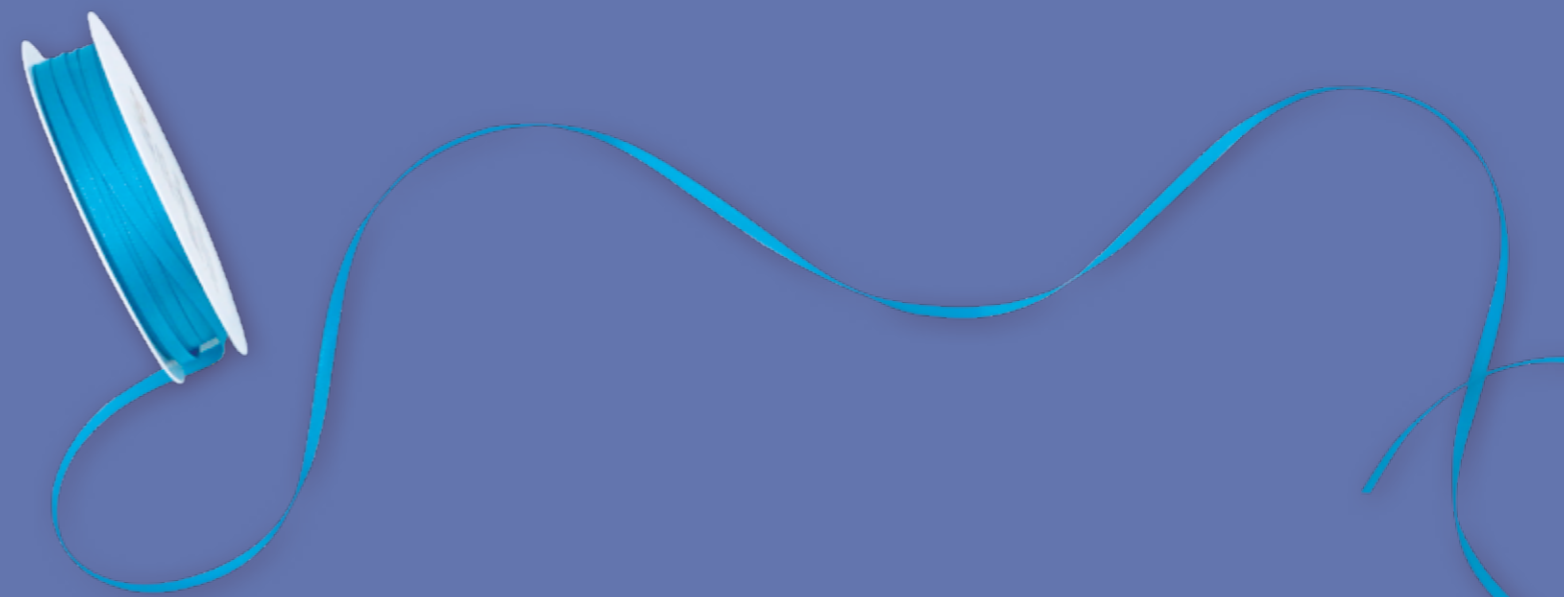
Hat sich der Einrichtungsstil geändert und daher passen die Möbelstücke nicht mehr zusammen? In diesem Fall sollte man sich fragen, ob es möglich ist, die vorhandenen Elemente anzupassen. Was macht meinen aktuellen Lieblingsstil aus und wie kann ich ihn auf mein Möbelstück übertragen?

### Hat der Schrank einen emotionalen Wert für mich, weswegen ich ihn nicht entsorgen kann?

Wie kann ich diesen Wert steigern? Könnte daraus ein Familien- oder Freundes-Event entstehen, bei dem alle gemeinsam überlegen, wie der Schrank verbessert werden kann? So etwas schweißt zusammen und gibt dem Schrank noch mehr Wert. Manchmal spielt dann das Endergebnis nicht mehr so eine große Rolle.

### Was ist, wenn er bereits etwas kaputt ist?

Dann stellt sich die Frage, ob er leicht zu reparieren ist oder ob das Material für ein anderes Projekt wiederverwendet werden kann. Kann ich etwas ganz Neues daraus machen? Vielleicht Teile davon wiederverwerten? Hilfe aus der Upcycling-Community könnte natürlich auch nützlich sein, ebenso wie Inspiration aus dem Internet.



**Um den ersten Schritt zu wagen, hilft es auch, sich vorzustellen, dass das Stück sonst im Müll landet. Trotzdem nicht mutig genug? Dann findet das gute Stück sicher einen guten Platz in der ZAH-Tauschbörse.**

### Was mag ich gerne?

Was sind meine Hobbys? Was lese ich gerne? Was für Musik höre ich? Dies können inspirierende Quellen für dein Vorhaben sein. Je persönlicher das Projekt ist, desto einzigartiger wird das Endergebnis sein.

### Wie fange ich an?

Skizziere deine Idee und fange am besten klein an. So wirst du nicht so schnell frustriert, wenn es nicht gleich klappt. Hol vielleicht Hilfe von Personen, die mehr Erfahrung beim Upcycling haben als du und lass dich beraten.

### Was tun wenn ist mein Projekt scheitert?

Vergiss nicht, dass es dir auch Spaß machen soll! Manchmal hilft es, 1-2 Nächte darüber zu schlafen. Es muss nicht alles perfekt sein. Betrachte es als ein Projekt, um deine eigenen Fähigkeiten allmählich zu verbessern. Das kann dazu beitragen, dich weiter zu motivieren.





Blumenkarte  
aus Altpapier



Papier in Schnipsel reißen und mit Wasser übergießen.



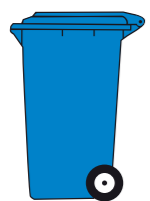
Einen Teil der getrockneten Blütenblätter hinzufügen und mit dem Pürierstab zerkleinern, bis eine feine Masse entsteht.



Den Papierbrei absieben und leicht ausdrücken.



Das Baumwollhandtuch auf das Blech legen.



## Das wird gebraucht:

- Sieb
- Baumwollhandtuch (1-2 Stück)
- Wasser
- Altpapier, wie Zeitung oder Kopierpapier
- Blumensamen
- Pürierstab
- Blech
- Schüssel
- Getrocknete Blütenblätter

## Tipp:

Füge dem Papier etwas Lebensmittelfarbe bei oder nimm Papier in einer gewünschten Farbe. So wird das Papier nicht nur grau, sondern auch farbig.

**Fertig mit der Karte?**  
Dann kann sie in einen Blumentopf gepflanzt werden. Die Erde sollte immer etwas feucht gehalten werden.



Darauf den Papierbrei verteilen und ein zweites Handtuch darüberlegen. Anschließend leicht festdrücken, sodass die Oberfläche möglichst eben ist.



Danach den Rest der getrockneten Blütenblätter auf dem Blech verteilen und vorsichtig in den Brei drücken. Am besten das Blech zum Trocknen in die Sonne stellen.

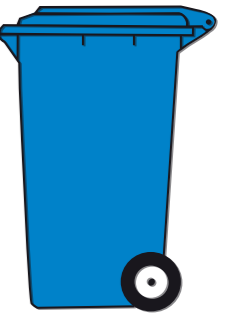


Wenn es leicht angetrocknet, aber noch etwas feucht ist, die Blumensamen hinzufügen. Auch hier wieder vorsichtig andrücken.



Das Papier trocknen lassen. Danach kann es in Form gebracht werden, zum Beispiel in Form eines Herzens. Das Papier eignet sich nicht so gut zum Beschreiben, aber es kann bemalt werden oder als Dekoelement auf ein dickeres Papier geklebt werden.

## Was kommt in die blaue Tonne und was nicht?



### Das kommt hinein:

- Aktenordner aus Pappe
- Broschüren
- Bücher
- Büropapier
- Fotokopierpapier
- Geschenkpapier
- Kartonagen
- Kataloge
- Papierverpackungen
- Prospekte
- Saubere Papiertüten
- Schreibpapier
- Telefonbücher
- Verpackungen aus Pappe oder Tiefkühlpappe
- Wellpappe
- Zeitschriften
- Zeitungen

### Das nicht:

- Beschichtetes Papier
- Butterbrotpapier
- Durchschlagpapier
- Getränke-Verpackungen
- Handtuch/Tücher
- Hygienetücher
- Küchenkrepp
- Pergamentpapier
- Tapeten und -reste
- Taschentücher
- Verunreinigte Papiere
- Wachspapier
- Windeln

## Wissenswertes

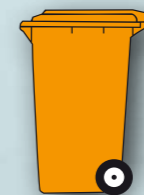
### Das wird häufig falsch in die blau Tonne einsortiert:

- Pizzakartons
- Papiertaschentücher
- Backpapier

**Wichtig: So bald das Papier verunreinigt ist, also z.B. mit Lebensmitteln oder Schmutz, kommt es in den Restmüll.**



Magnetwand aus  
Joghurtdeckeln





Mit Nägeln die Deckel auf dem Brett befestigen. Bestimme je nach Dicke des Brettes die Länge der Nägel, um zu vermeiden, dass sie am Ende durch das Brett hindurchgehen. Die Deckel sollten in der oberen Hälfte des Brettes verteilt werden, damit sich später die Stiele besser zeichnen lassen.



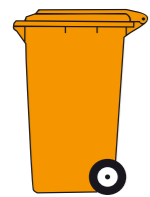
Das Brett mit weißer Acrylfarbe grundieren und trocknen lassen. Anschließend mit blauer Farbe überstreichen.



Wenn die Farbe getrocknet ist, können die Blumenstiele mit grüner Farbe gemalt werden.



Mit z. B. gelber oder orangener Farbe die Deckel anmalen.



## Das wird gebraucht:

- Weiße Acryl-Sprühfarbe
- Metalldeckel, z.B. von Joghurtgläsern
- Nägel und Hammer
- Acryl-Farben und Stifte
- Bohrer
- Juteband zum Aufhängen
- Spanholzplatte

## Tipp:

Bei Baumärkten gibt es manchmal Restbestände von Holzplatten, sodass man günstiger an Holz kommen kann. Auch wenn die Platten nicht immer gerade geschnitten sind, kann gerade dies das Bild interessant machen.





Je bunter desto schöner wirken die Blütenblätter. Ein Tipp: Sie sehen besonders gut aus, wenn nach dem Trocknen noch eine Schicht Farbe aufgetragen wird, zum Beispiel Lila auf Blau oder Rosa auf Rot.



In den Hintergrund können rote und gelbe kleine Streifen mit einem Pinsel gemalt werden.

Anschließend mit Acrylstiften die Blumen konturierten und Highlights setzen.



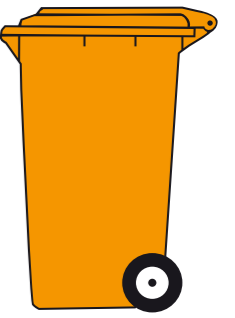
Die roten Streifen können umrandet werden, um sie wie Blütenknospen aussehen zu lassen. Male auch gerne noch kleine Striche in den Hintergrund, um den Blumen eine plastischere Wirkung zu verleihen.

Am Ende kann in die linke und rechte Ecke ein Loch gebohrt werden, durch das ein Juteband gezogen und festgeknotet wird.

#### **Blumen sind langweilig?**

Wie wäre es dann mit Heißluftballons, dem Weltall oder auch einer Waldlandschaft? Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

## Was kommt in die gelbe Tonne und was nicht?



### Das kommt hinein:

- Aluminiumfolien
- Getränkedosen
- Konservendosen
- Kunststoffbecher
- Kunststoffbehälter
- Kunststoffflaschen
- Kunststofffolien
- Plastiktüten
- Pflanztöpfe
- Sonst. Verpackungen aus, Metall, Plastik
- Spraydosen (entleert)
- Styroporformteile von Verpackungen
- Verbundkartons für Milch und Getränke
- Verbundmaterialien
- Verkaufsverpackungen, die nicht aus Pappe, Papier oder Glas sind
- Verschlüsse
- Deckel

### Das nicht:

- Blumenübertöpfe, Eimer
- Essensreste
- Fensterglas
- Filzstifte
- Haushaltsartikel
- Kugelschreiber
- Kunststoffe, die keine Verpackungen sind, wie Wassereimer, Waschwannen, Regentonnen usw.
- Masken (medizinischer Mund-Nasen-Schutz)
- Plastikmöbel
- Sonstiger Restmüll
- Spielzeug aus Metall oder Kunststoff
- Stoff- und Wollreste
- Verpackungen aus reinem Papier oder Glas
- Windeln

## Wissenswertes

### Das wird häufig falsch in die gelbe Tonne einsortiert:

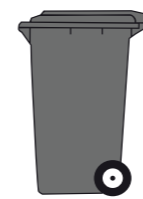
- Kleiderbügel
- Haarbürsten
- beschichtetes Papier, wie mit Kunststofflacken oder -folien hergestellte Lack-, Glacé- und Chromopapiere und -pappen
- Reinigungsmittel

# Magnet-Bienchen aus Korken

Summ

Summ

Summ



## Das wird gebraucht:

- Klebepistole
- Messer
- Korken
- Magnete
- Gelbe und ggf. weiße Farbe
- Schwarzer Filzer



Korken in Scheiben schneiden.



Die Scheiben mit gelber Farbe bemalen, trocknen lassen und schwarze Streifen, Flügel und Augen darauf malen.

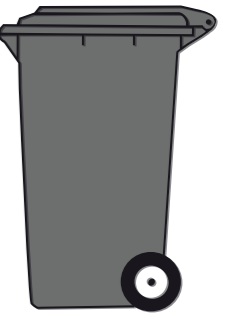


Ggf. die Flügel mit weißer Farbe hervorheben.



Den Magneten mit der Klebepistole festkleben.

# Was kommt in die Restmülltonne und was nicht?



## Das kommt hinein:

- Asche
- Ausgetrocknete/feste Farben und Lacke
- Backpapier
- Filzstifte, Fotos
- Gummiringe
- Haustierstreu mit Kotanteilen (überwiegend)
- Holz, behandelt
- Hygieneartikel, Hygienetücher
- Kehricht
- Keramik (Einzelteile)
- Kerzen
- Klebestreifen
- Kugelschreiber
- Lederreste
- Medikamente
- Masken (medizinischer Mund-Nasen-Schutz)
- Porzellanbruch
- Putzlappen
- Q-Tips
- Spezialpapiere
- Staubsaugerbeutel
- Stoff- und Wollreste (Synthetik)
- Tapeten und -reste
- Verschmutzte Wertstoffe
- Windeln
- Zigarettenkippen/-asche

## Das nicht:

- Baustellenabfall, Bauschutt (Fliesen, Steine, etc.)
- Elektrogeräte
- Energiesparlampen
- Flüssige Farben/Lacke
- Saubere Wertstoffe (Papier, Bioabfall, Glas, Materialien für den Gelben Sack)
- Schadstoffe
- Verpackungen

## Wissenswertes

### Das wird häufig falsch in die Restmülltonne einsortiert:

- Kunststoff
- Metall
- Akkus
- LED- und Leuchtstofflampen

**Wichtig: Auf keinen Fall elektronische Geräte, wie z.B. elektrische Zahnbürsten in den Restmüll werfen!**

*Pflanzendünger  
aus Eierschalen*





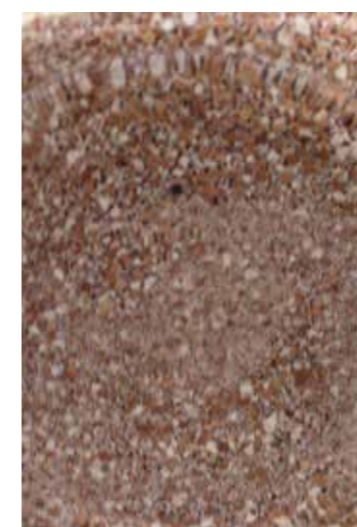
Eierschalen kurz ausspülen.



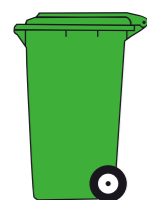
Von der Eierschalenhaut befreien. Zum Abtrocknen die Schalen in das Geschirrtuch legen und leicht andrücken.



In dem Mörser zerkleinern.



Die Eierschalenstücke in einem Gefäß mit Wasser über Nacht stehen lassen. Am nächsten Tag schütteln oder umrühren und zusammen mit der Schale an die Pflanzen schütten.



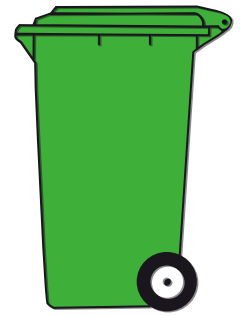
## Das wird gebraucht:

- Mörser (es kann auch eine Küchenmaschine oder ein Tuch mit einer Pfanne zum Zerkleinern der Schalen genutzt werden)
- Eier
- Wasser
- Ein Gefäß
- Geschirrtuch

## Tipp:

Eierschalen enthalten viel Kalk, daher ist dieser Dünger ideal für Bohnen, Erbsen, Möhren, etc. sowie Kräuter, wie Thymian, Salbei oder Lavendel. Aber natürlich auch für Blumen, wie z.B. Rosen.

# Was kommt in die Biotonne und was nicht?



## Das kommt hinein:

- Bananenschalen
- Blumensträuße
- Eierschalen
- Fallobst
- Feste Speisereste
- Fisch-, Fleischreste
- Gartenabfälle
- Gemüsereste
- Haare
- Kaffeesatz mit Filter
- Knochen
- Kranke Pflanzen
- Laub
- Nussschalen
- Obstreste
- Orangenschalen
- Rasenschnitt
- Salatreste
- Strauchschnitt
- Stroh
- Teefilter/-beutel
- verdorbene Lebensmittel
- Zimmerpflanzen
- Zitrusfrüchte

## Das nicht:

- Blumenerde
- (Blumenerde mit  
überwiegendem Erdanteil)
- Farblich bedrucktes Papier
- Flüssige Speisereste
- Haustierstreu mit Kotanteilen  
(überwiegend)
- Holz (behandelt)
- Hygieneartikel
- Kehrlicht
- Kohleasche
- Küchentücher (stark  
verunreinigt)
- Medikamente
- Plastiktüten, auch nicht  
die kompostierbaren
- Q-Tips
- Staubsaugerbeutel
- Stoff- und Wollreste (Synthetik)
- Windeln
- Zigarettenkippen

## Wissenswertes

**Wer Plastik in die Biotonne wirft,  
fördert damit die Entstehung von  
Mikroplastik.**

Im Kompostwerk wird der Biomüll  
zerkleinert. Das Plastik kann nicht  
vollständig ausgesiebt werden.  
Dieser Kompost wird von Landwirten  
auf die Felder gestreut. So kommen  
die Plastikschnipsel auf die Äcker.

Der Regen wäscht die Plastikteilchen  
aus und sie gelangen mit dem  
Oberflächenwasser in unsere Flüsse.  
Die Flüsse tragen das Plastik ins Meer.  
Auf dem langen Weg dorthin wird das  
Plastik immer mehr zerkleinert. So entsteht  
Mikroplastik (Schnipsel, die kleiner sind  
als 5 mm). Fische und Vögel fressen die  
Plastikpartikel. Damit gelangt der von uns  
in die Biotonne geworfene Plastikbeutel  
in die Nahrungskette.



Anna Stehr  
Ringstraße 9  
31162 Bad Salzdetfurth

Tel.: 05064 5185829  
[a.stehr@annastehr-design.de](mailto:a.stehr@annastehr-design.de)  
[www.annastehr-design.de](http://www.annastehr-design.de)